



Sammlung Theaterzettel

Die heimliche Ehe

Laugs, Richard

1961-01-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

STÄDT. HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER, MANNHEIM

Sonntag, den 15. Januar 1961

im Nationaltheater, Kleines Haus, um 11.00 Uhr

(Ende gegen 13.30 Uhr)

Aufführung der Operschule mit Orchester

»DIE HEIMLICHE EHE«

Komische Oper in zwei Akten

von

Domenico Cimarosa

nach dem Italienischen von Giovanni Bertati

Für die Operschule eingerichtet von ihrem Leiter

Heinrich Hölzlin

DM 0,30

Musikalische Leitung: Prof. Richard Laugs

Gesamte szenische Leitung: Heinrich Hölzlin

Spielleitung: Heinrich Hölzlin
und Kurt Schneider

Bühnenbild: Hartmut Schönfeld

Kostüme: Liselotte Klein

*Musikalischer Studienleiter
der Opernschule:* Hans-Dieter Wagner

Solo-Korrepetition: Heinz Mayer

Sprech-Erziehung: Dr. Walter Eggert

Das Orchester der Musikhochschule unter freundlicher Mitwirkung von Mitgliedern des Nationaltheater-Orchesters und des Lehrkörpers.

Personen der Handlung:

Gesangsstudium bei:

<i>Graf Robinsone</i>	Hans-Jürgen Stanislav	Susanne Laube
<i>Herr Geronimo</i>	August Hauck	Erika Müller
<i>Fidalma, seine Schwester</i>	Christiane Ufer	Susanne Laube
<i>Elisetta</i>	Ingrid Karch	Hildegard Hölzlin
<i>Carolina</i>	Ortrud Chmielewski	Walter Krauß Neustadt
<i>Paolino, Geronimos Sekretär</i>	Hans Dieter Busch	Hildegard Hölzlin

Die Handlung spielt in einer reichen Handelsstadt im Hause Geronimos.

Charaktere der Personen

die den Inhalt der Handlung erraten lassen:

Herr Geronimo, ein reicher Kaufmann mit präntiösen Neigungen, sich durch Vermählung seiner Töchter dem höchsten Adel verwandtschaftlich zu verbinden.

Der Conte Robinsone, ein Galantuomo, der seinem finanziell etwas derangierten Adel wieder auf die Beine helfen und für 100000 Skudi *Elisetta* heiraten will.

Elisetta, ein kapriziöses Persönchen, ebenfalls sehr adelsgierig, ist aber sehr enttäuscht, als sich der Conte in die jüngere Schwester verliebt.

Carolina und der Sekretär *Geronimos*, *Paolino*, haben alle Ursache, aus gewissen Gründen das ganze Spiel hindurch vor einer drohenden Katastrophe zu zittern.

Indessen wandelt zwischen allen *Geronimos* Schwester *Fidalma*, eine liebenswerte, noch immer begehrte Witwe, die aber der mißverstandenen Seufzer *Paolinos* wegen ebenfalls in Konflikte gerät.

Dieses Spiel um unwichtige Wichtigkeiten wächst zu einer reizenden Buffoniade aus, innerhalb derer viel geflüstert, gepoltet, gezankt, geseufzt, herumstolziert, und nicht weniger viel geliebt, viel gefleht und schließlich großmütig verziehen wird.

Und über dem ganzen heiteren Spiel schwebt die herrliche Musik

C I M A R O S A S.
